

Aus dem Gemeinderat am 14. Juni 2016

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

In der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 10. Mai 2016 wurden keine Beschlüsse gefasst, welche nach § 35 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) öffentlich bekannt zu geben sind.

Polizeiliche Kriminalstatistik 2015

Polizeioberst Markus Geistler, Leiter des Polizeireviers Leonberg, und Hauptkommissar Rainer Kömpf, Leiter des Polizeipostens Weil der Stadt, informierten den Gemeinderat über die Entwicklung in Weil der Stadt.

Die Zahl der Delikte ist von 642 im Jahr 2014 auf 604 im Jahr 2015 zurückgegangen. Davon wurden 47% (2014: 49,5%) aufgeklärt. Die geringe Aufklärungsquote ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass bei den Sachbeschädigungen nur 2,1% der Fälle aufgeklärt werden konnten.

Die Zahl der Diebstahldelikte ist von 242 auf 202 gesunken. Auf Diebstähle entfallen ein Drittel der Delikte in Weil der Stadt. Von den Diebstahldelikten konnten nur 26,2% aufgeklärt werden und beeinflussen die Gesamtaufklärungsquote negativ. Sorgen machen der Polizei insbesondere die Trickdiebstähle: Es werde versucht, unter einem Vorwand in die Wohnung zu gelangen. Auch das Ansprechen auf der Straße mit der Bitte um Geldwechsel oder eine Spende ist gängig. Insbesondere bei älteren Menschen werde der Enkeltrick versucht.

Ein Schwerpunkt sind mit 32 Delikten auch 2015 wieder die Wohnungseinbrüche, wobei 17 Delikte im Versuchsstadium stecken geblieben sind, entweder weil Einbruchssicherungen die Tat erschwert hätten, oder weil die Täter gestört wurden, beispielsweise durch aufmerksame Nachbarn. Von den Wohnungseinbrüchen konnten lediglich 4,5% aufgeklärt werden.

Die Sachbeschädigungsdelikte sind auch 2015 sehr geprägt durch die zahlreichen Graffiti bei den am Bahnhof abgestellten S-Bahnzügen.

Die Häufigkeitszahl für Weil der Stadt liegt mit 3.265 Straftaten hochgerechnet auf 100.000 Einwohner deutlich unter dem Kreisdurchschnitt von 4.521 Straftaten auf 100.000 Einwohner und auch unter der Häufigkeitszahl der angrenzenden Städte. Im Bereich des Polizeireviers Leonberg liegt die Häufigkeitszahl bei 4.127 Straftaten auf 100.000 Einwohner. Insgesamt gab es 2015 in Weil der Stadt 445 Unfälle (2014: 438), davon waren 189 schwerwiegende Unfälle. 360 Unfälle ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaft.

Von den 51 Verunglückten wurden 33 leicht und 15 schwer verletzt.

2015 verunglückten 12 Fußgänger (2014: 5) und 13 (2014: 14) Radfahrer.

Bei 6 Unfällen (2014: 5) war Alkohol mit im Spiel.

Sanierung von Straßen, Kanal und Wasserleitung, Am Malersbuckel

Die Straße „Am Malersbuckel“ im Stadtteil Weil der Stadt ist sanierungsbedürftig. Auch die vorhandene Straßenbeleuchtung sowie die Wasserleitung und der Kanal sind in keinem guten Zustand. Bei der vorgesehenen Maßnahme handelt es sich daher um einen Vollausbau, bei dem neben einer Auswechslung von Kanal und Wasserleitung auch eine Herstellung der gesamten Straßenoberfläche ansteht. Da die Straße die einzige Zufahrt zur Landesakademie für Jugendbildung ist, muss während der Bauzeit eine provisorische Zufahrt hergestellt werden. Das Ausschreibungsergebnis für die Maßnahme beträgt 383.941,67 €. Der Kostenanteil der EnBW an dieser Maßnahme beträgt 18.921,75 €. Der Kostenanteil der die Stadt beläuft sich auf 365.019,92 €. Die Kostenberechnung belief sich auf 404. 805,87 €, die Ausschreibung hat somit ein günstiges Ergebnis erbracht.

Die Tiefbauarbeiten zur Sanierung der Straße, des Kanals und der Wasserleitung in der Straße „Am Malersbuckel“ wurden vom Gemeinderat einstimmig an die Firma W. u. E. Kindler GmbH & Co. KG, Rutesheim, zum Bruttoangebotspreis von 365.019,92 € vergeben. Hinzu kommen noch die Rohrverlegearbeiten, welche der Jahresunternehmer des Wasserwerks erledigt, sowie die Baunebenkosten.

Planung für Hotel „Krone Post“ vorgestellt

Seit geraumer Zeit versuchen die Eigentümer des Hotels „Krone Post“ die Sanierung und die Wiederaufnahme des Betriebs auf den Weg zu bringen. Nachdem diverse Versuche mit Investoren aus Finanzierungsgründen gescheitert sind, hat die aktuelle Eigentümerin beschlossen, die Sanierung in kleinerem Rahmen in eigener Regie zu bewerkstelligen.

Das Gebäude des ehemaligen Hotels „Krone Post“ soll von Grund auf saniert werden. Die Fassade zum Marktplatz bleibt erhalten, das Gebäude wird in seiner Grundstruktur erhalten und technisch auf den heutigen Stand gebracht. Im Erdgeschoss sind neben den Betriebsräumen Küche, Lager, Theke, ...) ein Gastraum mit ca. 75 Plätzen und ein Tagungsraum mit ca. 25 Plätzen vorgesehen. Die Terrasse vor dem Gebäude in Richtung Marktplatz soll ebenerdig mit den Gasträumen gestaltet werden und eine Außenbewirtung mit ca. 35 Plätzen ermöglichen.

Die derzeit hinter dem Hotel vorhandenen Nebengebäude sollen abgerissen und unter Einbeziehung des bisherigen städtischen Parkplatzes durch je ein Wohngebäude an der Sackgasse und am Mäuerlesgang ersetzt werden. Die (Feuerwehr-)Zufahrt soll über die Sackgasse erfolgen.

Nach einer ausführlichen Diskussion stellte Bürgermeister Schreiber fest, dass der Gemeinderat generell das vorgestellte Konzeptentwurf zustimmend zur Kenntnis nimmt.

Über die konkreten Gebäudehöhen der zwei Wohnhäuser im rückwärtigen Bereich und die damit verbundene Anzahl der vorgesehenen und finanzwirtschaftlich notwendigen Wohnungen sowie die Anordnung der Außenbewirtschaftungsterrasse am Marktplatz für die "Krone Post" müssen planerische Alternativen vom Architekturbüro aufgezeigt werden. Über diese hat der Technische Ausschuss vorzuberaten. Eine endgültige Entscheidung hierüber trifft der Gemeinderat.

Bedarfsplanung Kindertagesstätten fortgeschrieben

Wie jedes Jahr wurde der Gemeinderat über die Bedarfsplanung informiert. Ziel der jährlich fortzuschreibenden Bedarfsplanung ist insbesondere über die Kinderzahlen, differenziert nach Jahrgängen und Stadtteilen, zu informieren. Ebenfalls sollen die Schwerpunkte der zeitlichen und inhaltlichen Betreuung festgelegt werden.

Im Kindergartenjahr 2016/2017 haben insgesamt 676 Kinder im kindergartenfähigen Alter in der Stadt Weil der Stadt einen gesetzlichen Anspruch auf Besuch einer Kindertageseinrichtung. 660 Kindergartenplätze stehen derzeit im gesamten Stadtgebiet zur Verfügung.

Die städtischen Kindertageseinrichtungen sind drei Wochen in den Sommerferien sowie zwischen dem 24.12. und 06.01. geschlossen. Der Gemeinderat wurde ferner informiert, dass der Verwaltung eine Anfrage aus der Elternschaft vorliegt, ob die Verwaltung nicht eine Ferienbetreuung für Kindergartenkinder in den Sommerferien einrichten könnte, da die dreiwöchigen Sommerferien nicht mit dem Urlaub, den der Arbeitgeber gewährt, abzudecken sind.

Der Gemeinderat hat einstimmig die Fortschreibung der Bedarfsplanung zur Kenntnis genommen und die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob ab dem Jahr 2017 eine Ferienbetreuung für Kindergartenkinder (Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt) angeboten werden kann.

Gebührenverzeichnis für Kindertageseinrichtungen zum 1. September 2016 geändert

Einstimmig hat der Gemeinderat die neuen Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen mit Wirkung ab 1. September 2016 festgelegt und beschlossen, die Entgelte für die Tagespflege für Kleinfinder (TAKKI) ab 1. September 2016 an die Betreuungsgebühren für unter 3-jährige Kinder in einer Kinderkrippe anzupassen.

Die Verwaltung hatte dem Gemeinderat vorgeschlagen, die Gebühren für den Regelkindergarten entsprechend der gemeinsamen Empfehlung der Vertreter des Gemeindetags, Städtetags und der Kirchenleitungen sowie der kirchlichen Fachverbände in Baden-Württemberg für das Kindergartenjahr 2016/2017 anzuheben.

Ausgangslage für die Erhebung der Gebühren bleibt, dass landesweit weiterhin angestrebt wird, rund 20% der Betriebsausgaben durch Gebühreneinnahmen zu decken.

Im Mai 2015 informierte der Gemeindetag seine Mitgliedskommunen, dass die 4-Kirchen-Konferenz und die kommunalen Landesverbände eine Erhöhung der Betreuungsgebühren um jeweils 3 % für die Kindergartenjahre 2015/2016 und 2016/2017 beschlossen haben.

Da die Verwaltung die Gebühren nicht mehr auf das Kalenderjahr, sondern - wie von den Landesverbänden empfohlen und auch von den beiden kirchlichen Kindergartenträgern in Weil der Stadt umgesetzt - auf das Kindergartenjahr festsetzen möchte, wurde die Gebührenerhöhung zum 01.01.2016 ausgesetzt. Deshalb liegt die vorgeschlagene Gebührenanpassung zum 01.09.2016 für den Regelkindergarten nun bei ca. 6 %.

Der Gemeinderat folgte der Empfehlung der Verwaltung und beschloss das Gebührenverzeichnis in der von der Verwaltung vorgelegten Form.

Gutachterausschuss neu bestellt

Die vierjährige Amtszeit des Gutachterausschusses läuft Ende Oktober 2008 aus. Daher war es erforderlich, die Mitglieder des Gutachterausschusses für die Zeit vom 01.11.2016 – 31.10.2020 neu zu bestellen.

Die Mitglieder des Technischen Ausschusses und ihre Stellvertreter wurden einstimmig als Mitglieder bzw. Stellvertreter des Gutachterausschusses, Herr Herbert Heiser als Vorsitzender sowie Herr Werner Gloss und Frau Sabine Gutekunst als Vertreter der Finanzbehörde bestellt.

Spenden angenommen

Die Annahme der in der Zeit vom 10. Mai 2016 bis 13. Juni 2016 bei der Stadt eingegangenen Spenden wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.